



# Inhalt

Willkommen	3
Diagramm Link Pilot	5
Technischen Daten	6
Protector	7
Anpassung des Gurtzeuges	10
Reservefallschirms	12
Gebrauch	16
Wartung / Inspektion	18
Garantie	21

# Handbuch LINK PILOT

## Tandemgurtzeug für Piloten | EN1651 and LTF 91/09

### Willkommen bei Bruce Goldsmith Design

Vielen Dank, dass Sie sich für Bruce Goldsmith Design entschieden haben. Wir hoffen, dass Sie Ihr neues Snug Gurtzeug genau so genießen werden wie wir. Unsere Mission ist es, Gleitschirmprodukte mit Persönlichkeit zu bauen: außergewöhnliche Ausrüstung mit raffiniertem Handling und innovativen Qualitäten, für die Bruce Goldsmith Design bekannt geworden ist. .

### Einleitung

Das LINK PILOT ist ein leichter und komfortabler Split-Leg-Gurt für Tandempiloten. Es bietet eine erhöhte Sitzposition hinter dem Passagier. Der eingebaute Rettungscontainer hat eine 210 cm langen V-Leine und der Auslösegriff kann entweder rechts oder links positioniert werden. Es gibt austauschbare und abnehmbare Protektor - eine Airbag- und eine Schaumstoffversion, die mit Klettbindern an der Basis des Gurtzeugs befestigt werden. Die Protektoren sind sehr schnell und einfach anzubringen und zu entfernen. Das Gurtzeug ist nur mit einem der zertifizierten Protektoren zugelassen.

Das LINK PILOT ist ein Tandemgurt für nicht motorisiertes Gleitschirmfliegen. Es sollte nicht zum Fallschirmspringen, Base Jumping usw. verwendet werden. Es ist zum Windschlepp geeignet, wenn eine zertifizierte Tandem-Schleppklinke verwendet wird. Es gibt keine separaten Befestigungspunkte für die Montage einer Schleppklinke. Lesen Sie vor dem Anbringen das Handbuch der Schleppklinke.

Es ist wichtig, dass Sie dieses Handbuch von Anfang bis Ende lesen, bevor Sie Ihr Gurtzeug verwenden. Gleitschirmfliegen ist eine potenziell gefährliche Sportart, die zu schweren Verletzungen wie Knochenbrüche, Lähmung und sogar zum Tod führen kann. Die Verwendung von Bruce Goldsmith Design-Geräten erfolgt mit dem vollen Wissen, dass Gleitschirmfliegen oder andere Aktivitäten mit Risiken verbunden sind.

Als Besitzer eines BGD Gurtzeuges, übernehmen Sie die ausschließliche Verantwortung für alle mit seiner Verwendung verbundenen Risiken. Unsachgemäßer Gebrauch und / oder Missbrauch Ihrer Ausrüstung erhöhen diese Risiken und werden NICHT empfohlen. Jegliche Art von Modifikation, die am Gurtzeug vorgenommen wird, führt zum Erlöschen der Zulassung.

Stellen Sie sicher, dass Sie eine gründliche Inspektion vor jeder Nutzung Ihrer gesamten Ausrüstung durchführen. Fliegen Sie niemals mit ungeeigneter oder beschädigter Ausrüstung. Verwenden Sie stets die geeignete Sicherheitsausrüstung, einschließlich einem zugelassenen Rettungsschirm, zugelassenen Helm, Handschuhe und Stiefel. Stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechende Lizenz für Ihre Tätigkeit in dem jeweiligen Land und eine Haftpflichtversicherung besitzen und bei sich haben. Sicher fliegen, keine unnötigen Risiken eingehen und vor allem Spaß haben!

## **Verhalten in besonderen Fällen**

Bei Wasserlandungen und Starkwindlandungen sollte man sich nach Möglichkeit so schnell als möglich nach der Landung vom Gurtzeug bzw. Gleitschirm trennen. Dazu sind die Beingurte zu lockern und anschließend die Bein- und Brustschließen zu öffnen. In manchen Situationen empfiehlt es sich einen Kappmesser mitzuführen! Bei Baumlandungen oder ähnlichem sollte man sich als Pilot zuerst gegen einen Absturz sichern und wenn möglich auf professionelle Hilfe warten.

Entgegen der oben genannten Empfehlungen ist es möglich, dass ein anderes Verhalten als beschrieben erforderlich ist. Die Vielzahl an möglichen Situationen lässt keine allgemein gültigen, generellen Verhaltensweisen zu und ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Beim doppelsitzigen Fliegen hat der Pilot eine besondere Verantwortung dem Passagier gegenüber.

# Übersicht LINK PILOT



## Technische Daten

Größe	unique
Maximales Einhängengewicht (kg)	120
Körpergrösse (cm)	160-195
Gurtzeuggewicht ohne Protektor (kg)	1,8
Höhe Aufhängepunkt (cm)	37
Schaumstoffprotektor Gewicht (g)	890
Airbag Protektor Gewicht (g)	390
Maximales Volumen Rettungsgerät (cm <sup>3</sup> )	8600
Zulassung ohne Protektor	EN1651
Zulassung mit Protektor	EN1651 & LTF91/09

# Protektor

Für das Link Pilot sind zwei unterschiedliche Protektor verfügbar: der Schaumstoffprotektor ode rein Luftprotektor. Das Gurtzeug ist nach EN1651 und LTF/91/09 zertifiziert, sofern es mit einem der zwei verfügbaren Protektoren genutzt wird.

Die Protektoren können mithilfe der 6 in den folgenden Abbildungen gekennzeichneten Klettverbindungsunkte und der Befestigungsringe einfach am Gurtzeug befestigt werden. Es gibt zwei Befestigungsringe. Das untere Paar muss zur Befestigung des Schaumstoff-Protectors verwendet werden, das obere Paar Befestigungsringe sind für den Luft-Airbag vorgesehen. Ein Vertauschen dieser Befestigungspunkte kann zu Schäden an den Befestigungspunkten der Protektoren führen.

Zwischen Beingurten am Gurtzeug und Protektor sollte ein Kleiner Abstand sein damit die Bewegungsfreiheit der

**Schaumstoffprotektor**



**Luftprotektor**



Beine gewährleistet ist. Der Protektor sollte dennoch so nah wie möglich am Gurtzeug befestigt werden um die Sicherheit zu gewährleisten.

## Anbau des Protectors



*Die Protektoren werden mittels 6 Klettbändern befestigt. Der Luftprotektor, auf den Bildern zu sehen, wird an den oberen Ringen befestigt. Der Schaumstoffprotektor wird an den unteren Ringen befestigt..*

## Kontrolle des Protectors vor dem Flug

Der Schaumstoffprotektor ist im gepackten Zustand komprimiert und dehnt sich nach dem Auspacken wieder zu seinem Gesamtvolumen aus. In kalten Temperaturen oder falls das Gurtzeuge länger nicht genutzt wurde, kann dies länger dauern.

Der Airbag ist so konzipiert, das er sich bereits während des Startlaufs mit Luft füllt. Der Pilot sollte daher vor dem Start sichergehen, das der Lufteinlass am Luftprotektor frei und offen ist.



## Wartung und Lebensdauer der Protektors

Nach einer harten Landung oder falls Beschädigungen am Protektor zu sehen sind, ist dieser von einer qualifizierten Person überprüfen zu lassen oder auszutauschen.

Grundsätzlich funktionieren sowohl der Luft- als auch der Schaumstoffprotektor auf die gleiche Weise: Während einer Landung auf dem Sitzbrett des Gurtzeugs wird die Luft im Protektor über die Nähte nach außen komprimiert und entleert. Die resultierende Verzögerung verteilt die Aufprallenergie über einen längeren Zeitraum und reduziert so die Kräfte auf die Wirbelsäule.

Die Ergebnisse der Zertifizierungstests waren sehr gut, aber kein Rückenschutz kann garantieren, dass Rückenverletzungen vermieden werden. Aus diesem Grund sollte der Protektor nicht für unnötige Sitzbrettlandungen verwendet werden. Jedes Mal, wenn der Protektor für eine Sitzbrettlandung verwendet wird, wird der Protektor weniger effizient, selbst wenn keine Schäden sichtbar sind. Wenn sichtbare Schäden vorliegen oder nach einer harten Landung sollte der Schutz vor erneuter Verwendung von einem Fachmann überprüft und gegebenenfalls repariert oder ersetzt werden.

# Anpassung des Gurtzeuges

Vor dem Fliegen ist es wichtig, den Gurt so einzustellen, dass der Passagier sicher ist, seine Bewegungen jedoch nicht eingeschränkt sind und er in der Luft leicht eine Sitzposition einnehmen kann.

Einstellmöglichkeiten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt, den seitlichen Brustgurten und den Beinschlaufen.

Die an Brust- und Beingurten verwendeten Schließen sind gegen unbeabsichtigtes Öffnen gesichert. Zum Öffnen dieser Schließen müssen beide Schnapper gleichzeitig gedrückt werden, bzw. zum öffnen lastfrei sein. osition von sitzend auf liegend.

## **Einstellung des Brustgurt**

Der Brustgurt wird mit der T-Schließe der Herausfallsicherung geschlossen. Wenn der Brustgurt geschlossen ist, dann ist zugleich die Herausfallsicherung ebenfalls geschlossen. Die Schließe muss hörbar einrasten! Der Brustgurt wird über die Klemmschließe in der Länge eingestellt und sollte nicht zu eng angezogen werden.

## **Einstellung der Schultergurte**

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend. Stellen Sie sicher, dass die beiden Seiten gleichmäßig eingestellt sind.

## **Einstellung der seitlichen Brustgurte**

Das Einstellen der seitlichen Brustgurte erfolgt als 3. Schritt und ermöglicht zum einen wieder die Variation der Sitzposition von sitzend auf liegend, zum anderen wird mit den seitlichen Brustgurten die bequemste Sitzstellung gefunden. Beim Einstellen sollte darauf geachtet werden, dass die Körperlast gleichmäßig auf Schultergurt und seitlichen Brustgurt verteilt wird.

## Einstellung der Beinschlaufen

Es ist beim Anlegen zu beachten, dass die Schnallen hörbar einrasten. Bei der Länge der Beinschlaufen ist darauf zu achten, daß diese stets stramm aber nicht einschnürend angezogen werden, da während der Start- und Landephase die Beine noch etwas Spiel haben sollten.

# Reservefallschirms

## Einbau des Rettungssystems in das Gurtzeug

Bei der erstmaligen Kombination von Gurtzeug und Rettungsgerät muß eine Kompatibilitätsprüfung von einer sachkundigen Person durchgeführt werden! Die Prüfung umfasst neben einer Probeauslösung die Überprüfung ob alle in den Betriebsanleitungen von Gurtzeug und Rettungssystem genannten technischen Rahmenbedingungen eingehalten wurden. Sie bestätigt, dass die installierten Komponenten eine sichere Auslösung des Systems gewährleisten. Die Kompatibilität muß im Pack- und Prüfnachweis des Rettungsgerätes bestätigt werden.

Der Auslösegriff des Rettungssystems kann an der linken oder an der rechten Seite des Gurtzeugs angebracht werden. Die Bilder auf den folgenden Seiten zeigen, wie das Rettungssystem in das Gurtzeug eingebaut wird.

Nach jedem Packen muß eine Probeauslösung durchgeführt und kontrolliert werden, ob die Öffnungskraft zwischen 2 und 7 daN liegt.

## Auslösen des Rettungssystems

Das Rettungssystem wird ausgelöst, indem der Rettergriff nach außen gezogen wird. Es wird schwieriger sein, den Fallschirm herauszuziehen, wenn in andere Richtungen gezogen wird. Durch das Ziehen wird der schwache Sicherungsfaden gerissen (siehe Abbildung 11), das gelbe Kabel aus der Schlaufe gezogen und die am Griff befestigte Innentasche des Rettungssystems freigegeben. Werfen Sie den Rettergriff samt der Innentasche mit dem Rettungsfallschirm kraftvoll ins Freie. Abhängig von der Notsituation kann die beste Wurfrichtung für ein schnelles Öffnen des Rettungssystems variieren.



1. Verbinden Sie die Hauptleine des Rettungssystems mit der V-Leine. Das erste Ende der geteilten V-Leine befestigen Sie, mithilfe eines Schraubschäkels oder eines Soft-Links (>2400daN), an der linken Spreize, das zweite Ende an der rechten Spreize. Sichern Sie die Verbindungen um ein verrutschen oder verdrehen zu verhindern (z.B. mit einer Neoprenhülse).



2. Führen Sie die geteilte V-Leine jeweils, von den Spreizen nach hinten zum Rettungscontainer, durch die Kanäle des Gurtzeugs, eine auf jeder Seite



3. Schlaufen Sie das Ende des Rettungsgriffes mithilfe der Schlaufe am Ende des Gurtbandes in der Mitte des Innencontainers des Rettungssystems ein.



4. Innencontainer mit Rettungsschirm in den Container des Gurtzeuges einlegen, dass die Fangleinen nach außen/oben zeigen und überschüssige Fang- und V-Leinen in S-Schlaufen oberhalb des Rettungsgerätes verstauen. Den Rettungsgriff zwischen den Containerlappen 4 und 6 herauslaufen lassen.



5. Führen Sie eine Packschnur durch den weißen Loop des Containerlappens 1.

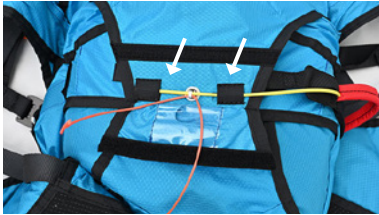


6. Verschließen Sie nun den Containerlappen Nr. 2, indem Sie den weißen Loop mithilfe der Packschnur durch die Öse führen und halten Sie diese in Position.



7. Stellen Sie beim Verschließen der Containerlappen sicher, dass der Rettungsgriff immer freiliegend ist. Verschließen Sie nun den Containerlappen Nr. 3, danach den Containerlappen Nr. 4.





8. Verschließen Sie nun den unteren Containerlappen Nr. 5 und halten Sie die Containerlappen und den weißen Loop mithilfe der Packschnur in Position. Achten Sie auch darauf, dass die Containerlappen keine Falten schmeißen.



9. Als letztes schließen den oberen Containerlappen Nr. 6 und führen das Kunststoffkabel des Rettungsgriffes, wie auf dem Bild zu sehen zuerst durch die schwarze Schlaufe, dann durch den weißen Loop um die Containerlappen zu sichern und noch einmal durch die weitere, schwarze Schlaufe. Entfernen Sie danach, langsam und vorsichtig, die Packschnur.



10. Stecken Sie die Enden des Rettungsgriffes in die vorgesehenen Neoprentaschen, Verbinden den Klett des Griffes mit dem Klett am Gurtzeug und sichern Sie die zwei weißen Loops durch das Verbinden mit einem Sicherungsfaden (2daN) gegen unbeabsichtigtes Öffnen des Rettungssystems.



11. Bedecken Sie das Klett der ungenutzten Seite mit den mitgelieferten Gegenständen.

# Gebrauch

## Einstellungen am Gurtzeug

Öffnen Sie zum Anlegen des Gurtes die Bein- und Brustgurte. Legen Sie die Schultergurte über die Schultern und schließen Sie die beiden Beinschlaufen. Schließen Sie zuletzt den Brustgurt. Dadurch wird das integrierte Safe-T-System geschlossen.

Die Schulter-, Brust-, Seiten- und Beinriemen sind verstellbar. Wir empfehlen die Verwendung einer statischen Schaukel, um sicherzustellen, dass der Gurt vor dem Flug optimal auf Komfort eingestellt ist. Die Verschlüsse der Beinriemen verfügen über ein Sicherheitssystem, um ein unbeabsichtigtes Öffnen zu verhindern. Um sie zu öffnen, muss der Knopf gedrückt und das Gegenstück gekippt und herausgefädelt werden.

### Einstellung des Brustgurtes

Der Brustgurt wird mit der T-Schließe der Herausfallsicherung geschlossen. Wenn der Brustgurt geschlossen ist, dann ist die Herausfallsicherung ebenfalls geschlossen. Die Schließe muss hörbar einrasten! Der Brustgurt wird über die Klemmschließe in der Länge eingestellt und sollte nicht zu eng angezogen werden.

### Einstellung der Schultergurte

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend. Es ist darauf zu achten, dass die Schultergurte symmetrisch eingestellt sind.

### Einstellung der seitlichen Brustgurte

Das Einstellen der seitlichen Brustgurte erfolgt als 3. Schritt und ermöglicht zum einen wieder die Variation der Sitzposition von sitzend auf liegend, zum anderen wird mit den seitlichen Brustgurten die bequemste Sitzstellung gefunden. Beim Einstellen sollte darauf geachtet werden, dass die Körperlast gleichmäßig auf Schultergurt und seitlichen Brustgurt verteilt wird.



### **Einstellung der Beinschlaufen**

Es ist beim Anlegen zu beachten, dass die Schnallen hörbar einrasten. Bei der Länge der Beinschlaufen ist darauf zu achten, dass diese stets stramm aber nicht einschnürend angezogen werden, da während der Start- und Landephase die Beine noch etwas Spiel haben sollten.

### **Einhängen des Gurtzeuges an den Spreizen**

In der weiteren Startvorbereitung wird das Gurtzeug über die Hauptkarabiner mit einer Tandemaufhängung (Spreize) verbunden. An dieser Tandemaufhängung wird ebenfalls der Passagiergurt, der Gleitschirm und das Rettungssystem eingehängt.

### **Vorflugkontrolle**

Es liegt in der Verantwortung des Piloten, die Sicherheit seines Passagiers zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass der Gleitschirm, die Spreizen inkl. der Karabiner des Piloten- und Passagiergurtzeuges in gutem Zustand und korrekt verschlossen sind.

Vor der Benutzung des Gurtzeuges müssen folgende Punkte überprüft werden:

- Alle Gurtbänder sind unbeschädigt
- Der Protektor ist unbeschädigt und an der korrekten Position
- Der Schaumstoffprotektor ist komplett mit Luft gefüllt oder die Luftöffnung am Luftprotektor ist frei und offen.
- Rettungsschirmcontainer ordnungsgemäß geschlossen und Auslösegriff nach Vorschrift angebracht
- Gurtschließen ordnungsgemäß geschlossen und richtig eingestellt

# Wartung / Inspektion

Das Gurtzeug LINK PILOT wurde für hohe Belastungen und Beanspruchung konzipiert. Dementsprechend wurden bei der Wahl der Materialien besonders hohe Kriterien angesetzt. Da jedoch die Lebensdauer in hohem Maß von der Achtsamkeit des Benutzers abhängig ist, empfehlen wir das Gurtzeug regelmäßig auf Abnutzungserscheinungen hin zu untersuchen und gegebenenfalls beschädigte Komponenten auszutauschen.

Beschädigte Bauteile dürfen nur beim Hersteller oder einem autorisierten Betrieb instandgesetzt werden. Es sind ausschließlich Originalbauteile zu verwenden. Ersatzteile können Sie bei Ihrem BGD Händler bestellen.

- Halten Sie Ihr Gurtzeug frei von Schmutz, Ölen und ätzenden Substanzen..
- Stellen Sie sicher, das kein Schmutz in die Öffnungen der Schließen gerät und alle beweglichen Teile der Schließen frei beweglich sind. Falls nötig, die Schließen können mit wenig Öl gepflegt werden
- Übermäßige UV-Einwirkung, Hitze und Feuchtigkeit vermeiden
- Verpacken Sie das Gurtzeug nur in trockenem Zustand.
- Immer kühl und trocken lagern
- Ziehen Sie Ihr Gurtzeug nicht über den Boden
- Verwenden Sie zum Reinigen ausschließlich klares Wasser und ein Touch. Chemische Reinigungsmittel können die Materialien beschädigen
- Vermeiden Sie hohe Temperaturen (geschlossenes Auto im Sommer)

- Vermeiden Sie den Kontakt mit Salzwasser oder säurehaltigen Flüssigkeiten
- Wird das Gurtzeug für längere Zeit nicht benutzt, sollte speziell der Schaumstoffprotector nicht im zusammengepressten Zustand aufbewahrt werden

## Inspektion

Für die Sicherheit ist die routinemäßige Überprüfung Ihrer gesamten Ausrüstung von entscheidender Bedeutung. BGD empfiehlt zusätzlich zu den üblichen Kontrollen vor dem Flug ein Wartungsintervall von 24 Monaten.

Die Karabiner sollte nach Anweisung des Karabinerherstellers ausgetauscht werden, spätestens jedoch nach 5 Jahren. Die Karabiner sollten niemals für andere Zwecke als Paragliding (z. B. Klettern, Abseilen usw.) verwendet werden.

Überprüfen Sie zur Sichtkontrolle die Nähte, die Gurtbänder und alle strukturell wichtigen Bereiche. Achten Sie besonders auf das Gurtband um den Aufhängepunktbereich unter dem Karabiner, da hier Abrieb am wahrscheinlichsten ist.

Achten Sie beim Protector besonders auf alle Nähte, das Außenmaterial und die Dicke. Der Protector sollte nicht komprimiert oder deformiert bleiben.

Wenn Sie einen Schaden feststellen oder Zweifel haben, stellen Sie sicher, dass der Gurt von einem Fachmann geprüft wird oder fragen Sie uns.

Beschädigte Teile müssen repariert oder ausgetauscht werden. Ersatzteile (Protector, Karabiner, Auslösegriff und Y-Verbindungsleine) können bei Ihrem BGD Händler bestellt werden.

## Naturschutz und Recycling

Unser Sport findet ausschließlich in freier Natur statt und genau so sollten wir uns verhalten. Man sollte die Natur respektieren und darauf achten wenn man auf den Start und Landplätzen unterwegs ist. Ein Gurtzeug besteht vereinfacht gesagt aus Nylon, Metall und anderen Materialien. Sollte keine Möglichkeit bestehen Ihr BGD Gurtzeug nach Ende seines Lebenszyklus sachgerecht zu entsorgen, helfen wir gerne weiter.

# Garantie

Die Firma BGD GmbH, genannt BGD, achtet bei der Entwicklung und Herstellung ihrer Produkte mit größter Sorgfalt auf Qualität und bietet stolz 2 Jahre oder 200 Stunden Garantie ab Kaufdatum auf Fabrikationsfehler.

Um die Vorteile der BGD-Garantie in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie das Garantiefeld auf der Website im Abschnitt „Garantie“ innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf ausfüllen. Es wird nur ein vollständig ausgefülltes Garantiefeld akzeptiert, um diese Garantie zu bestätigen.

Um einen Garantieanspruch zu regeln, muss BGD unverzüglich nach Feststellung eines Mangels schriftlich benachrichtigt und das betroffene Produkt zur Überprüfung an BGD geschickt werden. BGD wird dann entscheiden, wie ein möglicher Fehler behoben werden soll, entweder durch Reparatur, Austausch von Teilen oder Austausch des Produkts. Lediglich BGD oder eine vereinbarte Servicestelle darf Reparaturen oder einen Austausch der beschädigten Teile vornehmen. Wenn nicht genehmigte Dritte Reparaturarbeiten durchführen, besteht kein Anspruch auf Schadensersatz im Rahmen dieser Garantie. Der Eigentümer hat während des Garantieanspruchs keinen Anspruch auf Ersatzrüstung.

Ein gewisser Abbau von Materialien aufgrund von Verschleiß ist als normal anzusehen und wird von Garantieansprüchen ausgeschlossen. Ansprüche wegen unvorsichtiger oder unsachgemäßer Verwendung des Produkts, einschließlich Unfällen, unzureichender Wartung, ungeeigneter Lagerung, Schäden durch Lösungsmittel, Kraftstoffe, Chemikalien, Sand oder Meerwasser, Überlastung, extreme Temperaturen oder längere Sonneneinstrahlung und Farbverblassen sind ebenfalls ausgeschlossen.

Der Anspruch auf Garantieleistung besteht ausschließlich zwischen dem Besitzer des Produktes und BGD. Die Gewährleistungsverpflichtungen gelten nur für private Sport- und Freizeitaktivitäten, nicht für kommerzielle Zwecke. Wenn Sie sich bezüglich der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren BGD-Händler. Garantien sind für alle anderen als den ursprünglichen Käufer ungültig. Weitere Informationen zu Bruce Goldsmith Design, dem LINK PILOT Gurtzeug oder einem anderen unserer Produkte

finden Sie unter [www.flybgd.com/de](http://www.flybgd.com/de) oder wenden Sie sich an unser weltweites BGD-Team.

Bruce Goldsmith und Team.

BGD GmbH  
Am Gewerbepark 11, 9413 St. Gertraud, Austria  
Tel: +43 (0) 4352 20477  
e-mail: [sales@flybgd.com](mailto:sales@flybgd.com)  
[www.flybgd.com](http://www.flybgd.com)